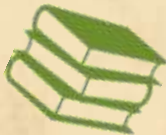


Bibliothek

Englisch Olympiade

Medientag

Verabschiedung Hausmeister



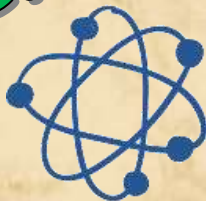
Phaeno



Hastings



Picnic



Hakuna MatABI



„So wie die Anmut  
Ausdruck einer  
schönen Seele ist, so  
ist die Würde der  
Ausdruck einer  
erhabenen  
Gesinnung..“

# SCHILLERS FEDER

Schülerzeitung des FSG Calbe

Preis: 0,50€

## Welcome to England

Wie in jedem Jahr fuhren die 7. Klassen unseres Gymnasiums nach Hastings. Die Fahrt fand in diesem Jahr vom 25. bis 31. März statt. Bei 65 Kindern und neun Erwachsenen ist die Organisation schon ein kleines Meisterwerk, doch Frau Nindel schafft es jedes Jahr aufs Neue. Schon zum 21. Mal liefen An- und Abreise sowie die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten reibungslos ab.

Treffpunkt für die Abfahrt war wie in jedem Jahr die Bushaltestelle an der Sporthalle. Jedoch ging es dieses Mal etwas früher los, da die Fähre, welche wir in den letzten Jahren nahmen, gestrichen wurde. Schon 18:30 Uhr sollten wir also da sein. Allerdings ging es erst ca. 19:10 Uhr los, weil der Busfahrer den Bus zum ersten Mal gefahren ist. Die Fahrt verlief bis Dortmund aber problemlos. Dort kam der neue Fahrer für England. Erwin war bei den meisten Schülern sofort beliebt. Daran änderte sich auch nichts, als er am Zoll versehentlich gegen eine Ampel fuhr.

Danach ging es auf die Fähre und wir konnten bei schönstem Wetter die Aussicht auf Frankreich, später England und einen traumhaften Sonnenaufgang genießen. Nach einer halben Stunde war vielen jedoch schon kotzübel. Der erste Eindruck von England erinnerte mich persönlich an die Landschaft aus der berühmten englischen TV-Serie „Shaun das Schaf“.

Die erste Station war Canterbury. Nach der Besichtigung der Tales und der berühmten Kathedrale konnten wir das erste Mal echte englische Fishand Chips probieren und hatten das erste Mal Freizeit zum Shoppen.

Nach einer anstrengenden Anreise und einem aufregenden ersten Tag kam dann das nächste Highlight: endlich durften wir unsere Gastfamilie kennenlernen! Unsere Koffer wurden freundlicherweise von einigen Jungs ausgeladen, sodass die Mädels oben im Bus schonmal ihren Kram

zusammensuchen konnten. Dann war es endlich soweit; die ersten Gasteltern oder Taxis kamen an und wir wurden einzeln aufgerufen und luden die Koffer ins Auto. Am ersten Abend mit der Gastfamilie bezogen wir die Zimmer, stellten uns vor und unterhielten uns beim Essen. Danach gönnten wir uns erstmal unseren wohlverdienten Schlaf.

Am Montag hieß es dann direkt wieder früh aufstehen, denn Pick Up, also Abfahrt von einer Haltestelle in der Nähe, war schon um 7:30 Uhr. Danach konnten wir uns auf der zweistündigen Fahrt nach London noch ein bisschen ausruhen. Der erste London-Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, wobei schon kräftig fotografiert wurde. Erster Halt waren die „ThamesFloodBarriers“, also die Flutbarrieren von London. Danach ging es weiter zu Madame Tussaud´s. Es wurden viele Selfies mit allen möglichen Stars, historischen Persönlichkeiten, Sportlern und natürlich der Queen und ihrer Familie gemacht. Die Fahrt mit der U-Bahn, in London „Tube“ genannt, war auch ziemlich cool. Ausgestiegen sind wir in der Nähe des Tower of London, wo man sich die berühmten Kronjuwelen und eine Waffenausstellung anschauen kann. Von den wertvollen und wunderschön glänzenden Kronen und anderen Schmuckstücken waren besonders die Mädchen beeindruckt. Die vielen Waffen und Rüstungen sprachen eher die Jungs an. Abschluss des Tages ist eine entspannte Bootsfahrt in Richtung O<sub>2</sub> Arena gewesen. Dort wartete der Bus dann auf uns.

Am zweiten London Tag, Mittwoch, gab es eine Planänderung. Das bedeutet, dass wir gleich Freizeit am Piccadilly Circus hatten. In den Freizeitgruppen erkundeten wir die unzähligen Läden und Geschäfte an der berühmten Kreuzung. Danach ging es zu Fuß durch den Sankt James Park und direkt am Buckingham Palace vorbei, wo natürlich viele Fotos gemacht wurden. Wir erreichten schließlich das London Dungeon und tauchten in das finstere Mittelalter von London ein, am Ende gab es noch ein kostenloses Getränk für alle. Die letzte Station an diesem Tag war das

London Eye, ein Highlight für viele Schüler. Die atemberaubende Aussicht ließ uns auch die größte Höhenangst vergessen. Nach einem anstrengenden Tag fuhren wir müde zurück nach Hastings.



Am Dienstag konnten wir mal ausschlafen. Da der Pick Up erst um neun war, hatten wir genügend Zeit, um uns noch mit den Gastfamilien zu unterhalten. Nach einer einstündigen Fahrt durch die wunderschöne englische Landschaft erreichten wir die Klippen. Bei Sonnenschein, aber doch ziemlich starkem Wind ging es mal bergauf, mal bergab. Auf halber Strecke legten wir eine Pause ein und machten uns über die Lunchpakete her. Schließlich erreichten wir den Bus und fuhren nach Brighton. Die Stadtrallye gestaltete sich als besonders schwierig, da man unter den vielen Touristen am Strand erstmal Einheimische finden musste. Als dann doch die meisten Fragen gelöst waren, gönnten wir uns Fishand Chips und eine wohlverdiente Pause am Strand oder gingen shoppen.

Nachdem wir uns am nächsten Morgen von den Gastfamilien verabschiedet hatten, ging es nochmal ins Stadtzentrum von Hastings und dann zu Fuß zu

den Schmugglerhöhlen. Tief unter der Erde erfuhren wir mehr über den Schmuggel in England und woher die Waren kamen. Es gab Spiele, Experimente und sprechende Puppen. Nach diesem Abenteuer liefen wir den Weg durch die Gassen zurück. Im Bus wurde sich für die lange Fahrt schon wieder häuslich eingerichtet. Unsere planmäßig letzte Station in dieser Woche war Ashford. In Ashford gibt es ein großes Outlet-Center, welches die Herzen aller Hobbyshopper höher schlagen lässt. Nach einer anstrengenden Shoppingtour schlugen wir uns, wenn noch Geld übrig war, bei McDonald's den Bauch voll. Wenn unsere Eltern wüssten! Mit neuen Schuhen, Klamotten und anderen Sachen ging es dann auf zum Zug nach Dover.

Leider hatte unser Zug Verspätung und so hatten wir noch mal Freizeit an einer Raststätte. Und als es schon fast dunkel war, fuhren wir dann zum Zug. Das Einparken in den Zug sah schon ziemlich kompliziert aus, doch zum Glück ging alles gut. Den Zug hatten wir uns wahrscheinlich alle etwas anders vorgestellt. Es gibt einige kleine Fenster, durch die man im Tunnel aber gar nichts sehen kann. Zum Glück durften wir vor dem Bus rumlaufen, denn im Bus war es unerträglich heiß, weil der Busfahrer den Motor nicht anlassen darf. Nach einer halben Stunde waren wir dann auch schon wieder draußen, und zwar in Frankreich! Ab hier gab es dann weniger Pausen und irgendwann wurden wir von der Morgensonne in Deutschland geweckt. Bald riefen wir die Eltern an, dass wir demnächst in Calbe sein würden. Und dann war es so weit: eine wirklich tolle Woche ging zu Ende. Alle kamen erschöpft und müde nach Hause und wir konnten uns endlich in unseren eigenen Betten ausschlafen.



## Kolosseum und Co. vor der Aula

Sicherlich hat der eine oder andere schon die neuen Exponate vor der Aula bemerkt. Unter anderem stehen dort verschiedene Modelle vom Kolosseum, einer römischen Villa, des Limes und vielen mehr.

Diese entstanden aufgrund des Projektes: „kulturelle Leistungen der Römer“ unter der Leitung von Frau Krausholz im Rahmen des Geschichtsunterrichts. Teilgenommen haben alle Schüler der 6c und 6d, die klassenübergreifend in kleinen Gruppen gearbeitet haben. Die Idee zu diesem Projekt hatte Frau Krausholz, die Schüler durften sich jedoch selbstständig ihre Objekte auswählen, die sie nachbauen wollen.

Als Ziel des Projekts wurden nicht nur der Bau und die Fertigstellung der Modelle, sondern auch auf Teamarbeit und selbständiges Arbeiten sehr viel Wert gelegt. Die Schüler sollten auch lernen zuverlässig zu sein, sich an Absprachen zu halten und eigene Ideen zu entwickeln sowie diese zu verwirklichen.

Der Bau der Exponate war dabei die größte Schwierigkeit, denn dieser war langwierig und ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern wären manche von ihnen vielleicht immer noch nicht fertig.

Die Modelle werden leider nur bis Ende des Schuljahres ausgestellt

werden, da vor der Aula zu wenig Platz für sie ist. In der Zeit werden sie aber weiter von der beeindruckenden Baukunst der Römer kundtun.



## Eine Reise in die Welt der Physik

Der 16. März 2017 bereitete den 6. Klassen unseres Gymnasiums sehr viel Freude, denn sie fuhren nach Wolfsburg ins Phaeno, wo sie viel Spaß am Experimentieren hatten.

Dort angekommen, zeigte die Leiterin den Schilleranern ein Experiment, woran die jeweiligen Klassen teilnehmen durften. In einem der Beispiele wurde ihnen vorgeführt, wie ein Stromschlag erzeugt wird. Alle nahmen sich an die Hand und stellten sich in einen Kreis. Die beiden Vorderen im Kreis legten ihre Hand auf eine große Fläche. Die Leiterin schaltete das Gerät ein und alle zusammen bekamen einen schwachen Stromschlag. Es gab drei Stufen an Stromschlägen. Den ersten haben, wie umschrieben, alle mitgemacht. Nur Wenige trauten sich die anderen, stärkeren Stromschlägen zu.

In einem weiteren Experiment lernten einige Schüler, wie man das Gehirn austricksen kann, indem sie sich in ein Haus, das sich um sich selbst drehte, setzten. Dann gab es zum Beispiel noch eine Art Kasten, in den man hinein schreien konnte, um herauszufinden, wie laut man schreien kann.

Danach teilten sich die Schüler in vorbereitete Gruppen auf und schauten sich die restlichen tollen Experimente an. Später gingen manche in die Cafeteria und stärkten sich.

Dann trafen sich die Klassen draußen vor dem Phaeno mit ihren Klassenlehrern, schossen ein gemeinsames Erinnerungsfoto und fuhren wieder zurück zur Schule. Bei einem so schönen Erlebnis hatte sich die Vorfreude bei allen gelohnt.



## Hakuna MatABI

Nachdem sich die diesjährigen Abiturienten unseres Gymnasiums in den Tagen zuvor zu den Mottos „Erwachsen geworden - Kind geblieben“, „Die 1990er Jahre“ sowie „Gruselkabinett“ verkleideten, feierten sie wie gewohnt am Freitag mit der gesamten Lehrer- und Schülerschaft ihren letzten Schultag zu dem Thema „Hakuna MatABI“.

Bereits beim Ankommen an der Schule erkannte man schnell, dass nicht mehr die Schulleitung, sondern die Schülerinnen und Schüler der zwölften Klassenstufe die Macht über diese hatten. Die schrillen Klänge der Tröten waren kaum zu überhören, allerorts wurden Absperrungen befestigt. Man konnte sehen, wie um Parkkosten von Lehrern und Eltern gebettelt wurde. Einzelne Schülerinnen, die bereits am großen Eingangstor warteten, bemalten hilflose Schüler mit rotem Lippenstift. Nachdem man als Nicht-Abiturient fest daran glaubte, dass es nun nicht mehr schlimmer kommen konnte, erwartete einen im Schulgebäude die „totale Wildnis“. Neben einzelnen themenunterstreichenden Dekorationen wurden überall auf dem Boden die angesammelten Mitschriften der vergangenen Jahre verteilt, Fenster waren mit Zeitungspapier bedeckt sowie Tische und Stühle in den Klassenzimmern neu geordnet oder gar übereinander gestapelt, sodass es sich beinahe wie in der echten Wildnis anfühlte.

Ehe man sich auf weitere Überraschungen gefasst machen musste, fanden sich die meisten Schüler zuerst im Unterricht wieder, wo man zum ersten Mal an diesem Tag einen Schimmer von Normalität spürte, bevor kurz nach der kurzen Hofpause die große Vorstellung begann. Als über die Lautsprecher die charakteristische Titelmelodie von Disneys Meisterwerk „Der König der Löwen“ abgespielt wurde, war das das Zeichen, sich auf dem Weg auf den Schulhof zu begeben, um die große Abschlussshow nicht zu verpassen.

Dort angekommen überraschte man mit der Nachricht, dass die Tutoren der zwölften Klassen gefangen genommen wurden und dass man diese nur dann freilassen würde, wenn sich die wilden Tiere der Savanne wieder beruhigten. So dauerte es nicht lange, bis sich Lehrer und Schüler zusammenschlossen und sich den Herausforderungen der Moderatoren, wie beispielsweise Schminken oder Wettessen, erfolgreich stellten. Durch die zusätzliche Aufführung von Tänzen wurde die Stimmung bei allen Anwesenden nochmal kräftig angeheizt, bevor der große Höhepunkt, die Befreiung der gefangenen Tutoren, erreicht war.

Trotz des eigentlich sonst so erfreulichen Anlasses des Events wurde es gegen Ende der Veranstaltung emotional, als sich die Abiturienten schließlich bewusst wurden, dass dies der letzte Schultag ihres Schülerdaseins war und dass bald ein neuer,



spannender Lebensabschnitt für sie beginnen würde. Nachdem man sich mit einem Abschiedsgeschenk, einem neuen Wappen in Form des Schillerapfels, welches zukünftig das Gymnasium von außen schmücken soll, bei der Schule für die vergangenen acht Jahre bedankte, verabschiedeten sich die Abiturienten untereinander und brachten danach mit großer Freude und viel Elan wieder Ordnung in die oben beschriebene Wildnis.





## Picnic

10 Jahre Picnic könnt ihr euch das vorstellen? Die Cafeteria war anfangs nur eine kleine AG, dann nach einer Weile entwickelte sie sich zu unserer heutigen Schülerfirma, die sich damals in der 110 befand. Sie hat mittlerweile elf Mitarbeiter von der siebenten bis zur zehnten Klasse. Denkt ihr etwa Frau Schmidtke ist die Geschäftsführerin der Cafeteria? Nein, es sind zwei Schülerinnen aus der achten Klasse. In den vergangenen Jahren gab es verschiedene Erfolge, dazu gehörten zum Beispiel der Neujahresempfang bei dem die Schulleitung und Bäckerei Schwarz eingeladen worden, das gesunde Frühstück, den Tag der offenen Tür, 10 Jahre Picnic und noch viele weitere. Das Klima zwischen den Mitarbeitern ist normal und es gab noch nie wirklich Differenzen zwischen ihnen. Die Ziele mit der Cafeteria sind einmal Erfolg, am Sachsen-Anhalttag teilzunehmen und regelmäßige Prämien. Die Cafeteria bekommt hauptsächlich die Backwaren von der Bäckerei Schwarz, die Fleischprodukte von der Fleischerei in Köthen und ein Großteil der Süßigkeiten von Zetti. Sie haben noch verschiedene Aktionen vor, dazu gehören zum Beispiel schon der genannte Sachsen-Anhalttag, Montags spezielle Angebote und der Beutelverkauf, die für 10 Euro zu verkaufen sind.

## 6000 Bücher an unserer Schule

2007 war für den Neubau bereits eine Bibliothek vorgesehen. Frau Kreuch erklärte sich bereit diese zu führen. Heute wirken sie und ihr Mann gemeinsam mit Frau Reuß und Frau Groß im Hintergrund mit und unterstützen die Bibliothek; diese leiten Frau Kaufmann und verschiedene Schüler.

Aufgaben dieser sind das Verleihen von Büchern und die Kontrolle der Ordnung in den Regalen. Viele Bücher kamen von der ehemaligen Stadtbibliothek unserer Saalestadt; Schüler spenden sie oder sie werden gekauft. Erst letzten Dezember wurden neue Bücher im Wert von 300 Euro gekauft. Die beliebtesten Bücher an unserer Schule sind Gregs Tagebuch oder im Allgemeinen Fantasy-Geschichten. Tatsächlich befinden sich in unserer Bibliothek 6000 Bücher. Das Lesen an unserer Schule ist bei Jungen und Mädchen gleich beliebt. Überhaupt werden die meisten Bücher von Fünft- und Sechstklässlern ausgeliehen. Jetzt fragt ihr euch vielleicht, warum man erst ab der 10. Klasse in den Leseraum darf? Darum. Kleiner Scherz nebenbei. ☺ Der wirkliche Grund dafür ist, dass die niedrigeren Klassenstufen sich meist nicht wirklich benehmen konnten; im Übrigen steht dies auch in der Hausordnung. Allerdings besteht eine Überlegung hierbei etwas zu ändern. Das Ausleihen der Bücher ist immer von Montag bis Freitag in der großen Hofpause im Raum 307 möglich. Doch was passiert, wenn man die Bücher zu spät oder gar überhaupt nicht zurückbringt? Zuerst bekommt ihr eine Abmahnung, später (wenn ihr das Buch immer noch nicht zurückgebracht habt) dürft ihr euch keine Bücher mehr ausleihen. Hättet ihr eigentlich Interesse an einem Lese- bzw. Literaturclub? Dann sprecht doch mal eure Deutschlehrer an, ob sie sich dazu bereit erklären würden! Eventuell finden sich ja ein paar Lehrer zusammen, die so einen Club leiten würden und vielleicht haben wir schon bald eine neue AG!

## Studieninformationstag

Nachdem im vergangenen Jahr ein Besuch an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg auf dem Plan stand, fand der Studieninformationstag für die 11. Klassen unseres Gymnasiumse in diesem Jahr in Halle statt. Die Martin-Luther-Universität war das Ziel.

Der Besucherdienst der Universität bereitete den Aufenthalt vor und machte Angebote, für die sich die Schüler bereits im Vorfeld eintragen konnten. Jeder Schüler musste zwei Angebote annehmen. Das heißt, zwei 90-minütige Vorlesungen oder Seminare besuchen. Unialltag pur und live, z.T. auch mit längeren Fußwegen zwischen den Veranstaltungsorten verbunden. Da musste sich mancher ganz schön beeilen, um trotz des „akademischen Viertels“ pünktlich anwesend zu sein: Angewandte Ökonomie, Analysis, Experimentalphysik, Economy, State and Society, Nachhaltigkeitsmanagement, Ingenieurgeologische Erkundung, Medienanalyse, Rechtspopulismus, Vergleichende Systemanalyse und vergleichende Politikwissenschaft hießen die Themen. Erstmals saßen die zukünftigen Calbenser Abiturienten in einem Vorlesungssaal oder Seminarraum, zusammen mit Studenten, Dozenten, z.T. mit Professorentitel. Sie merkten, wie anstrengend 90 Minuten Konzentration sein können, weil sich Niveau und Themen von der Schule unterscheiden.

Alles in allem war dieser Tag positiv, sehr informativ, überraschte, brachte völlig neue Erkenntnisse und Einsichten, begeisterte auch einen Teil der Schüler.



## Friedrich-Schiller Gymnasium verteidigt erneut den 1. Platz

Am 29. März 2017 machten sich Gina-Maria Baartz und Ricardo Reißner auf dem Weg zur 8. Englischolympiade, um ihr Gymnasium dort zu vertreten.

Insgesamt nahmen 31 Gymnasiasten und Sekundarschüler an der alljährlichen Olympiade des Salzlandkreises teil. Unter dem Thema „Wales“ konnten die Schüler ihre Kenntnisse in den Bereichen Landeskunde sowie Hör- und Leseverstehen unter Beweis stellen. Weiterhin wurde in einem Gespräch auf Englisch auch die Kernkompetenz „Sprechen“ überprüft.

Während Gina-Maria den 7. Platz belegte, konnte Ricardo den 1. Platz für unser Gymnasium verteidigen. Wir beglückwünschen unsere Schüler für diese tollen Ergebnisse.



## Schilleraner im Zentrum der Demokratie

Anfang März dieses Jahres begaben sich die elften Klassen unseres Gymnasiums im Rahmen des Sozialkunde-



unterrichts auf den Weg in das Zentrum der Demokratie unseres Landes: den Deutschen Bundestag in Berlin.

Kaum dort angekommen, stand bereits der erste Programmpunkt für die interessierten Schüler auf dem Plan. Als Zuschauer einer Plenarsitzung, in der es um den Kündigungsschutz für Mieter und die Mietpreisbremse in deutschen Ballungsgebieten ging, konnten diese nicht nur bekannte Politiker wie die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Claudia Roth, und den Justizminister Heiko Maas entdecken, sondern Politik auch live miterleben. Das eher langweilig anmutende Thema sorgte dabei für reichlich Diskussionen, eine lebhaftige Debatte und sogar zwei beschädigte Tische. Eine Stunde verfolgten die Schilleraner die Diskussion der Politiker im Plenum und hatten dann die Möglichkeit, mit dem Parteivorsitzenden der SPD in Sachsen-Anhalt, Burkhard Lischka, direkt ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen, um so über politische Institutionen, den Bundestag selbst und das Leben eines Politikers aus nächster Nähe zu lernen. Natürlich durfte auch der Besuch der Glaskuppel des Reichstagsgebäudes mit einem tollen Blick über die Innenstadt der Hauptstadt nicht fehlen, sodass es nach dem abschließenden Mittagessen im Besucherrestaurant des benachbarten Paul-Löbe-Hauses für die begeisterten Schüler von Berlin zurück auf den Heimweg nach Calbe ging.

## Sozialkunde mal anders

Sozialkundeunterricht heißt, sich theoretisch und praktisch mit vielen Aspekten des politischen Lebens in Deutschland, Europa und der Welt auseinanderzusetzen, Zusammenhänge zu verstehen, zu lernen, sich aktiv in unsere Gesellschaft einzubringen.

Vieles von dem haben die Schüler der 10. Klassen in den vergangenen Wochen und Monaten gelernt - vor allem in der Theorie. Den Praxisteil übernahm nun jemand, der sich hervorragend im politischen Tagesgeschäft auskennt, und der nicht zum ersten Mal zu Gast an unserem Gymnasium war: Burkhard Lischka, SPD-Vorsitzender unseres Bundeslandes und Bundestagsabgeordneter, besuchte im Rahmen der Europawoche unsere Schule, um sich in einer zweistündigen Diskussionsrunde den Fragen der neugierigen Schülerinnen und Schülern zu stellen. Es gab interessante, teils lebhaft Diskussionen zu den verschiedensten Themen wie beispielsweise die aktuelle politische Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Ergebnis des Referendums in der Türkei, dem bevorstehenden Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union und dem Wahlergebnis in der französischen Präsidentenwahl, der erhöhten Terrorgefahr in ganz Europa. Aber auch das Bildungswesen der Bundesrepublik und der akute Lehrermangel in Sachsen Anhalt spielten eine Rolle. Aber auch zu aktuellen innen- und außenpolitischen Diskussionen und Entscheidungen im Bundestag stand Burkhard Lischka kompetent und ehrlich Rede und Antwort. Insgesamt bot diese kurzweilige Veranstaltung für die Schüler faszinierende Einblicke in die aktuelle politische Lage und zeigte, dass sich Politiker mit einer Vielzahl kritischer Probleme auseinandersetzen und für diese gleichsam passende Lösungen finden müssen, um den teils sehr großen Erwartungen der Bevölkerung und den komplexen politischen Herausforderungen überhaupt gerecht zu werden.

# Grünes Klassenzimmer startklar für neue Saison

Bei Sonnenschein und fröhlichem Vogelgezwitscher wurde das Grüne Klassenzimmer unseres Gymnasiums von der Klasse 5b unter Leitung der Klassenlehrerin Frau Gasch für die neue Saison herausgeputzt.

Dazu wurde die Klasse in verschiedene Teams aufgeteilt: drei Gruppen kümmerten sich jeweils um die Außenbeete, indem sie liebevoll Unkraut zupften, den Boden mit viel Fleiß hackten sowie harkten, um am Ende frischen Rindenmulch darauf zu verteilen. Ein weiteres Team säuberte die Holzbänke und schliff sie mit Sandpapier ab. Anschließend wurden die Bänke mit einer Lasur gestrichen, sodass die Schilleraner noch lange etwas von ihren Baumstamm-Sitzbänken haben.

In der Mittagszeit hatte sich jeder Schüler eine Pizza oder auch einen Salat verdient. Dieser Frühjahresputz bereitete den Schülern nicht nur sehr viel Spaß, sondern zeigte ihnen auch, dass es neben dem Lernen auch mal gut tut, an der frischen Luft zu werkeln, ohne an die nächste Klassenarbeit oder den nächsten Test zu denken. Die Klasse 5b hofft jetzt auf baldige Besserung der Wetterlage, sodass die anstehende Lektüre von Robinson Crusoe in unserer grünen Oase stattfinden kann.



## Wir werden ihn vermissen

Sein Aufgabenfeld ist extrem vielfältig und reicht vom schlichten Aufschließen der Schule bis hin zum Schneeschieben im Winter, dem Rasenmähen im Frühjahr bis Herbst, dem Möbelaufbauen, dem Stühlerücken und letztlich sämtlicher Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten. Trotzdem wirkt der Hausmeister am Gymnasium zumeist im Hintergrund und ist gar bemüht den Schulalltag nicht zu beeinflussen.

Vor Kurzem wurde nach insgesamt zehn Jahren Herr Kießlich, unser Hausmeister, von der Schüler- und Lehrerschaft verabschiedet.

Neben vielen freundlichen Worten, Blumen und weiteren Utensilien für den heimischen Garten hatte die Schülerschaft für ihren Hausmeister eigens ein Gedicht verfasst, um seine Leistungen anzuerkennen:



*„Was würden wir nur ohne ihn machen?  
Völlig überfordert, wären wir mit all' den Sachen.  
Denn was brauchen wir als Schülerschaft?  
Natürlich einen Mann, der alles allein schafft.  
Jemanden , der sich mit Lehrern und Schülern versteht.  
Jemanden, der jedes Wehwehchen übersteht.  
Wir brauchen einen, dem es nicht so schnell die Laune verschlägt,  
der ab und an mal ein Späßchen verträgt.  
Wir brauchen einen, der Sachen bringt zum Laufen,  
und dafür sorgt, dass bei Rohrproblemen wir nicht absaufen.  
Wir brauchen einen, der sich jedem Wetter entgegenstellt,  
der schon früh auf ist, wenn Schnee fällt,  
der das Laub vom Hof vertreibt und dafür sorgt, dass alles in Ordnung  
bleibt.  
Wir brauchen jemanden, der fleißig ist von früh bis spät,  
der Blumen gießt, den Rasen mäht.  
Jemanden, der auf dem Schulhof dreht seine Runden  
bis in die späten Nachmittagsstunden.  
Wir brauchen einen, der uns die Räume aufschließt,  
der dafür sorgt, dass jeder die Wärme der Heizung genießt.  
Und insgeheim denken auch die Lehrer, selbst der Rektor sich,  
"Der Typ ist ja beliebter als ich".  
Und was ich als Vertreter aller sage,  
dafür kamen nur Sie in Frage.“*

Aus diesen Worten kann man sicherlich ableiten, dass Herr Kießlich seine Aufgaben als Hausmeister unseres Gymnasiums zweifelsfrei erfüllt hat. Vielen Dank nochmal dafür.

Natürlich fand auch der Schulleiter, Herr Friederichs, ein paar herzliche Worte des Dankes an den fleißigen und allseits beliebten Hausmeister.

## Schilleraner Handballerinnen verpassen Landesmeistertitel um ein Tor

Das Handballteam der weiblichen Wettkampfklasse IV unseres Gymnasiums qualifizierte sich über das Kreis- und Regionalfinale souverän für das Landesfinale am 14. März 2017 in Magdeburg. Weitere qualifizierte Teilnehmer der Finalrunde waren das Gymnasien Gommern, das Goethegymnasium Weißenfels und das Sportgymnasium Magdeburg. Allerdings zog noch am Wettkampftag das Sportgymnasium seine Mannschaft noch zurück.

Im ersten Spiel besiegten die Schilleranerinnen souverän das Gymnasium Gommern mit 21:8. Da Gommern in seinem zweiten Spiel gegen das Goethegymnasium Weißenfels ebenfalls mit 8:14 unterlag, war das Spiel Calbe gegen Weißenfels das abschließende Finalspiel um den Landesmeistertitel in Sachsen-Anhalt. Die körperlich dominierenden Weißenfelderinnen nutzen ihre Torwurfmöglichkeiten in der ersten Halbzeit konsequent und führten knapp mit 5:3. Kämpfend und sich nicht aufgebend bäumten sich die Calbenserinnen in der zweiten Spielhälfte auf. Eine Minute vor Spielende gelang der 10:10-Ausgleich. Dieses Ergebnis hätte zum Landesmeistertitel gereicht. Doch Fortuna meinte es an diesem Spieltag nicht so gut mit den Mädchen. Das letzte Tor der Weißenfelderinnen mit dem Schlusspfiff zum 11:10 entschied die Landesmeisterschaft.

Tränen und enttäuschte Gesichter bei den Unterlegenen waren aber nach kurzer Zeit vergessen. Abschließend überwog dann doch die Freude über den tollen Vizelandesmeistertitel.

**Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe:** S. Wende - G. Sroka (9), A. Schiefer (11), T. Linkohr (3), S. Dziallas (5), H. Lenz, E. Hoffmann, L. Helge (1), A. Austen (1)

## Girl-Band wird Landesmeister im Fußball

Da ihre Mitschüler einen schönen Tag im Erlebnispark Belantis verbrachten, startete am Mittwoch, dem 31. Mai 2017, eine Girl-Band bestehend aus neun fußballbegeisterten Mädchen der fünften und sechsten Klassen mit ein wenig Wehmut, aber auch viel Vorfreude aus der beschaulichen Saalestadt in die MDCC-Arena des 1. FC Magdeburg. Hier fand das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ der besten Schulen Sachsen-Anhalts im Fußball statt. Im Gepäck war ein Satz nagelneuer Trikots, welcher viel Glück bringen sollte.

Nach einem standesgemäßen Empfang direkt im Stadion, verfolgt von Funk und Fernsehen, ging es für uns auf den Kunstrasen, wo wir unser erstes Spiel gegen das Börde-Gymnasium aus Wanzleben bestreiten sollten. In einem vorgeschalteten Technikwettbewerb konnten unsere Mädchen bereits ihr fußballerisches Können im Dribbling, Passen und Torschuss unter Beweis stellen und gingen mit einem Vorsprung von 1:0 in die Partie. Sofort nach dem Anpfiff stellten unsere Mädchen um Mannschaftskapitänin Eefje Hofmann die Weichen auf Sieg. Mit einem sehenswerten Pass sezierte Anna Schiefer die gesamte Wanzlebener Abwehr, so dass Eefje allein auf das Tor zulaufen konnte. Diese Chance ließ sie sich nicht entgehen und netzte eiskalt zum 2:0. Obwohl die Wanzlebener Spielerinnen sich nie aufgaben und aufopferungsvoll kämpften, hatte unsere Auswahl das Spiel jederzeit im Griff: Hinten standen die Null und im Angriff konnten noch 4 Tore erzielt werden. Somit lautete das Endergebnis 6:0.

Im zweiten Spiel des Tages standen sich die Mädchen des Börde-Gymnasiums Wanzleben und des Gymnasiums Querfurt - unsere nächsten Gegnerinnen - gegenüber. Das Spiel endete 2:2, jedoch war klar zu sehen, dass die Querfurterinnen ein echter Prüfstein werden konnten.

So kam es zum entscheidenden dritten Gruppenspiel. Nachdem unsere Spielerinnen das Technikduell hauchzart für sich entscheiden konnten, hatten sie wiederum einen Vorsprung von 1:0. Noch aber waren 20 Minuten zu spielen und wer weiß, was passiert wäre, wäre der Freistoß der Querfurter Nr. 10 nicht gegen den Pfosten geklatscht, sondern im Tor eingeschlagen. So aber war uns das Glück an diesem Tage hold: Wir konnten noch einmal 8 Tore schießen und nur zwei sind reingerutscht - aus Versehen, wobei das abschließende achte Tor besondere Erwähnung verdient: Marie Köppe leitete mit einem Ballgewinn auf Höhe der Mittellinie die schönste Kombination des Tages ein, so dass Eefje nach einer Ballstafette über einige Stationen freistehend vor dem leeren Tor nur noch einschieben brauchte. Wenig später ertönte der Schlusspfiff und es gab kein Halten mehr. Neun Mädchen des Friedrich- Schiller- Gymnasiums Calbe/S. haben ein kleines Fußballmärchen wahr werden lassen und dürfen sich nun „Landesmeister Sachsen-Anhalt“ nennen. Wie verrückt tobten die Mädchen ab, Wasserflaschen wurden als Sektdusche zweckentfremdet und nicht wenige Zuschauer dachten sicherlich: „Delirant isti Calbenses - Die spinnen, die C...“.

Spätestens jetzt war auch der geopfert Tag im Belantis aus den Köpfen und das Sahnehäubchen sollte noch folgen: Als Landesmeisterinnen vertreten unsere Schülerinnen 17. bis 20. September Sachsen-Anhalt im Bundesfinale im Wettstreit mit den besten Schulen aus ganz Deutschland.

**Friedrich-Schiller-Gymnasium:** Leonie Helge, Eefje Hofmann, Anna Schiefer, Greta Sroka, Sarah Dziallas, Sarah Müller, Charlotte Kurtz, Marie Köppe, Paula Reuter, Jette Sehmisch



## Warum ist der 22. Juni 2017 ein ganz besonderer Tag des aktuellen Schuljahres?

Der letzte Tag vor den Zeugnissen ... die Noten sind fertig, die Sommerferien stehen vor der Tür. Zu welchem sinnvollen und doch kreativen Zweck geht man dann noch in die Schule? Vor eben dieser Frage stehen das Kollegium und die Schüler unseres Gymnasiums jedes Jahr aufs Neue.

Die Antwort findet sich in der jährlichen Organisation eines zur Tradition gewordenen Projekttages. Weil im Alltag der Schüler Medien eine immer entscheidendere Rolle spielen, soll sich der diesjährige Schuljahresabschluss rund um dieses Thema drehen.

Neben den Exkursionen der fünften Klassenstufe in den Filmpark Babelsberg und der achten Klassen zu den Radiostationen nach Halle finden für die anderen Schilleraner zahlreiche Workshops im Gymnasium statt. Dabei wird es unter anderem um die „Psychologie der Massenmedien“, „Umgangsformen im Netz“ und die Möglichkeiten der Medienwissenschaften gehen. Schummel- und Trickfilmworkshops runden das Angebot für die Schüler ab und versuchen den vorletzten Tag vor den Ferien so produktiv und spannend wie möglich zu gestalten.





Nicht vergessen:

- Projekttag Medien am 22. Juni
- Letzter Schultag im aktuellen Schuljahr am 23. Juni
- Erster Schultag im neuen Schuljahr am 10. August